

Ausgabe 66

November 2024

Vitusbote



Pfarrblatt

St. Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:



Gastbeitrag



Pfarrfest—Überdacht



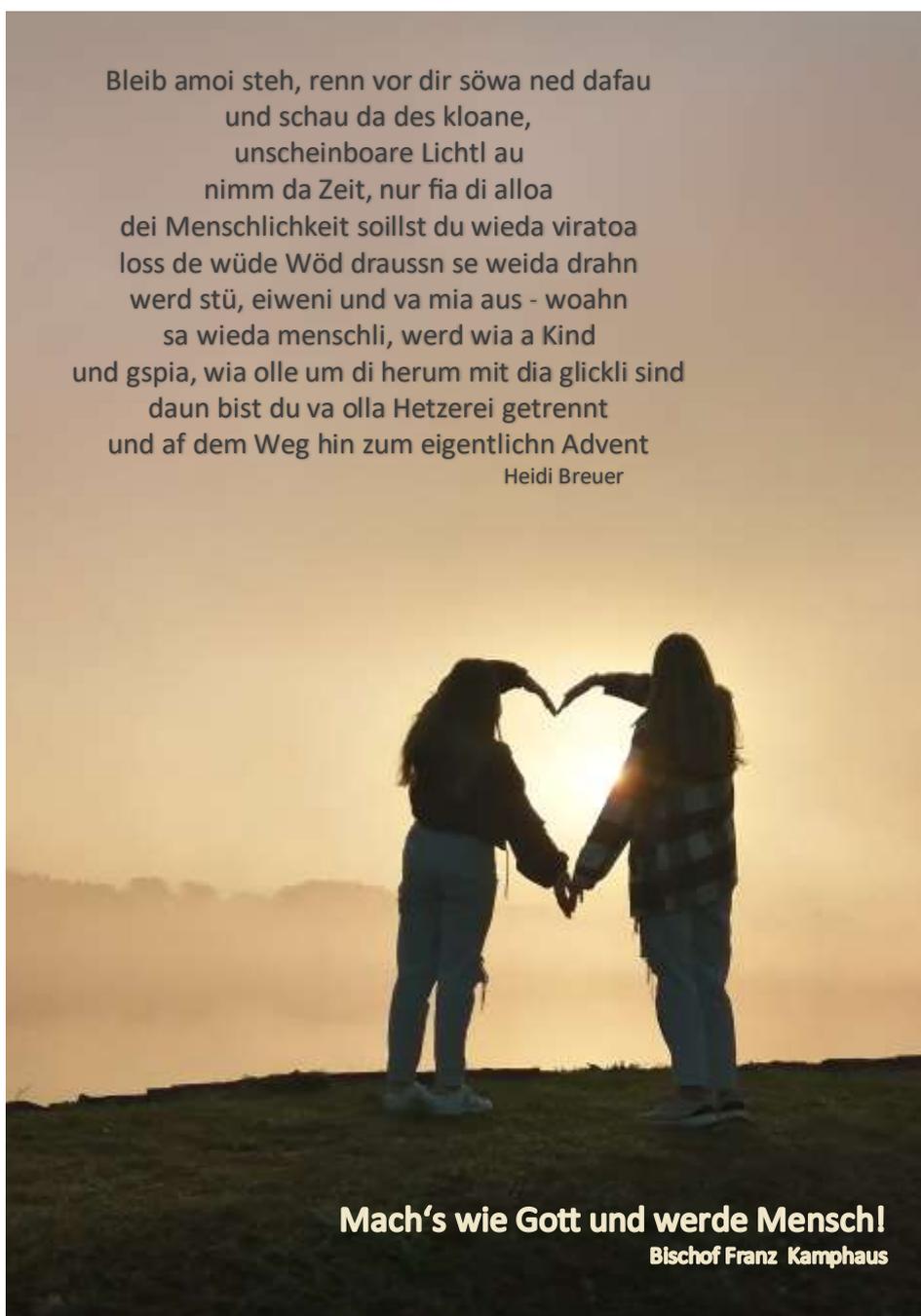
Besuch bei Sr. Antonia



Dekanats-Wallfahrt

Bleib amoi steh, renn vor dir söwa ned dafau
und schau da des kloane,
unscheinboare Lichtl au
nimm da Zeit, nur fia di alloa
dei Menschlichkeit soillst du wieda viratoa
loss de wüde Wöd draussn se weida drahn
werd stü, eiweni und va mia aus - woahn
sa wieda menschli, werd wia a Kind
und gspia, wia olle um di herum mit dia glickli sind
daun bist du va olla Hetzerei getrennt
und af dem Weg hin zum eigentlichn Advent

Heidi Breuer



Mach's wie Gott und werde Mensch!

Bischof Franz Kamphaus

Pfarre St. Veit im Mühlkreis

Pfarramt: 07217/6006
Sekretariat: Montag und Mittwoch
vormittags (8.00-11.30)
pfarre.stveit@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/stveit

Gottesdienste

Sonntag 7.30 und 9.30 Uhr
Mittwoch 7.30 Uhr

Sprechzeit Seelsorger

Mittwoch nach der Frühmesse oder
Telefonisch über das Pfarrbüro

Pfarrblatt:

Termine, Informationen, Fotos, Beiträge für
die Homepage und den Vitusboten können
jederzeit an weigl.katharina@gmail.com
gesendet werden.

Heizkostenspende

Wir bitten Sie um einen Beitrag nach Ih-
rem Ermessen zur Kirchen- und Pfarrheim-
heizung. Ein Zahlschein ist beigelegt.

Danke!



IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1
4173 St. Veit im Mühlkreis

Redaktion

Pfarrblatt-Team: Hr. Johannes Wohlmacher,
Heidi Breuer, Rudolf Hanner, Simone
Neumüller, Nina Köpplmayr, Edith
Leibetseder, Katharina Weigl

Gestaltung, Design/Layout

Katharina Weigl

Hersteller (Druck)

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Verlagsort

St. Veit im Mühlkreis

Herstellungsort

Linz

**... DAMIT DIE KIRCHE
IM DORF BLEIBT.**

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen
Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Zweckwidmung des Kirchenbeitrags :

Mit der Hälfte ihres Kirchenbeitrages können Katho-
likinnen und Katholiken ab 2025 Wirkungsbereiche
der Kirche stärken, die ihnen besonders am Herzen
liegen.

Wien, 18.9.2024 (KAP)

Die Katholische Kirche Österreich bietet die Möglichkeit,
50 Prozent des Kirchenbeitrages einem bestimmten
Zweck zu widmen. Mit der Hälfte ihres Kirchenbeitrages
können Katholikinnen und Katholiken somit Wirkungsbere-
iche der Katholischen Kirche stärken, die ihnen beson-
ders am Herzen liegen. Die andere Hälfte des Kirchenbei-
trags wird auch weiterhin als solidarischer Beitrag zur
Grundfinanzierung der Pfarren und kirchlichen Einrich-
tungen eingesetzt. Das gemeinsame Modell der Zweck-
widmung wird österreichweit spätestens mit der Kirchen-
beitragsmitteilung 2025 umgesetzt. (...) Die österrei-
chischen Diözesen haben sich auf einheitliche zehn Katego-
rien der Zweckwidmung verständigt: Pfarr-Kirche, Kultur-
Kirche, Seelsorge-Kirche, Junge-Kirche, Familien-Kirche,
Sozial-Kirche, Umwelt-Kirche, Verkündigungs-Kirche,
Bildungs-Kirche und Welt-Kirche. In der Diözese Linz kann
man beispielsweise aus allen zehn Kategorien wählen.

www.meinbeitrag.at/zweckwidmung

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Herbst ist unweigerlich ins Land gezogen, die Farbenpracht der Laubbäume bedeckt den Boden, und unter der zu erwartenden Schneedecke wird aus den einst grünen Blättern neuer Humus entstehen. Humus, der wachsen und reifen lässt, aus dem Neues sprossen kann.

Der Herbst ist in den letzten Jahren zu meiner Lieblingsjahreszeit geworden. Die abwechslungsreiche Buntheit der Natur fasziniert mich genauso, wie die abgeernteten Felder und die reifen Früchte. Es ist ein wunderbares Naturschauspiel, das sich alljährlich vor unseren Augen ereignet, es ist der Wandel, der mich anspricht.

Die immer kürzer werdenden Tage regen zum Nachdenken und Nachsinnen an. Und der vor uns liegende Advent mit dem Adventkranz und seinen vier Kerzen, die uns dem Weihnachtsfest Woche für Woche näherbringen, laden uns ein, unser Leben in den Blick zu nehmen und zu fragen, was wir denn erwarten, wen wir erwarten und welche Hoffnung wir in uns tragen.



Es ist nun schon einige Jahre her, dass die Katholische Kirche in Österreich eine Plakatkampagne startete, auf der zu lesen war: „Zu Weihnachten wurde Jesus Christus geboren. Ein Fest der Freude für die Menschen.“ Über 2300 solcher Plakate wurden im Jahr 2008 angebracht, um wieder auf den Ursprung des Weihnachtsfestes aufmerksam zu machen. Ob wir eine solche Aktion heute wieder brauchen würden, kann ich nicht beantworten. Dass aber Weihnachten mehr ist, als Geschenke, „Jingle Bells“ und gutes Essen im Kreis

der Familie, das kann wohl nicht oft genug gesagt werden.

Gott wird Mensch, wird einer von uns, das ist die unüberbietbare Botschaft dieses Festes, das uns gleichzeitig einlädt, selber immer mehr zu Menschen zu werden, die an Jesus Christus Maß nehmen. „Mach's wie Gott, und werde Mensch“, so hat das der ehemalige Bischof von Limburg Franz Kamphaus zum Ausdruck gebracht. Ein Wort, das mich fasziniert, das anregt, über das eigene

**Mach's wie Gott,
und werde Mensch**

Menschsein nachzudenken und darüber, was uns wichtig ist und was uns ausmacht.

Gott geht in Jesus Christus auf uns Menschen zu, er begegnet uns auf Augenhöhe, nicht von oben herab. Wie ein Bruder oder eine Schwester ist er zu uns, verständnisvoll und einladend, mit ihm zu gehen, zu vertrauen und der Hoffnung Raum zu geben. Hoffnungsvolle Menschen sehen mehr, als nur das eigene EGO, sehen mehr, als nur ihre eigenen Befindlichkeiten und Wünsche. Hoffnungsvolle Menschen, haben immer auch den anderen im Blick, so wie Jesus es getan hat, als er den blinden Bartimäus fragte: „Was soll ich dir tun?“ (Mk 10,51). Die Menschwerdung Gottes feiern wir zu Weihnachten Jahr für Jahr. Es ist ein Fest, ein Geschehen, für das wir nur dankbar sein können. Und dazwischen, zwischen den Festen, da sind wir eingeladen, immer mehr zu Menschen zu werden, die im Blick auf Jesus Christus durch das Leben gehen und sich von ihm leiten und führen lassen.

So darf ich allen eine gute Zeit des Adventes wünschen und ein erwartungsvolles Hingehen auf das Weihnachtsfest, bei dem wir alle die Beschenken sind, denn Gott wird Mensch.

Johannes Wohlmacher
Pfarrerprovisor

Gastbeitrag von Margareta Köchler



Mein Leben hat Sinn

„Mein Leben hat Sinn!“ Diesen Satz würden wir wohl gerne jeden Tag aussprechen. Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise zum ganz persönlichen Sinn Ihres Lebens. Als Reiseführer wird uns die Logotherapie zur Verfügung stehen. Das griechische Wort „logos“ bedeutet Sinn, und Logotherapie bedeutet „Heilung und heil bleiben durch Sinn“.

Viktor E. Frankl (1905 – 1997), der Wiener Psychiater und Begründer der Logotherapie, bescheinigt jedem Menschen einen Willen zum Sinn, ein Bedürfnis, das eigene Leben und sein Umfeld sinnvoll zu gestalten. Wenn ich nun ein solcher Mensch mit dem Willen und Bedürfnis zum Sinn bin, stellt sich die Frage:

„Wer bin ich?“

Als Mensch habe ich laut Logotherapie drei Dimensionen: die **biologische Dimension** (Körper, Körperfunktionen), die **psychische Dimension** (Gefühle, Stimmungen, Denken, Intelligenz, Begabungen) und die **geistige Dimension** (eigenständiger Wille, ethisches Empfinden, Wertverständnis, Liebe).

Die geistige Dimension macht mich zur absoluten **Neuheit** in der Welt, zu einer **einmaligen Person** und Persönlichkeit. Körperbau, Aussehen, Charaktereigenschaften, Intelligenz, Begabungen werden vererbt. Der „Geist“, die geistige Person ist bei jedem Menschen neu und verleiht jeder/m von uns die **menschliche Würde**. Diese Würde ist unantastbar und nicht abhängig von der vitalen oder sozialen Nützlichkeit eines Menschen. Auf der Basis unserer geistigen Dimension können wir unser Leben kreativ und sinnvoll gestalten. Wir machen das alle in einzigartiger Weise.

Vielleicht denken Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, das klingt alles wie ein schönes Märchen, das „echte Leben“ aber sieht anders aus.

Schauen wir einmal, wie dieses „echte Leben“ aussieht. Körperliche oder seelische Beeinträchtigungen können unser Leben erschweren. Unser Körper und unsere Seele können krank werden und uns in unseren Möglichkeiten einschränken. Im Gegensatz zu Körper und Seele kann der „Geist“, die geistige Person nicht krank werden. Viktor Frankl spricht auch von einem heilen Personenkern. Das macht uns Menschen wertvoll und kann uns mit Freude erfüllen. Diese Freude wiederum gibt uns auch Motivation und Mut, unseren Alltag gut zu meistern. Und wenn nicht immer alles bestens gelingt, haben Sie doch ein bisschen Nachsicht mit sich selbst, seien Sie nicht gar zu streng mit sich! Auf diese Art kann man es auch besser aushalten, wenn andere nicht perfekt sind. Das gibt uns geistigen Freiraum, die eigene Persönlichkeit und die Persönlichkeit unserer Mitmenschen immer wieder neu zu entdecken. Wir werden viel Sinnvolles darin finden, denn **jeder Mensch ist einmalig in seinem Sein und einzigartig in seinem Tun!** Begegnen wir uns daher mit **Respekt, Toleranz und Wertschätzung!** Wir können uns dann **gegenseitig freuen** über unsere **Verschiedenheit**, unseren **Wert** und unsere **Würde**.



LOGOLEBEN
LEBEN IM SINN

Auch in der Natur erfreuen wir uns an der Vielfalt. Die zwei abgebildeten Bäume sind ein Beispiel für Schönheit in unterschiedlichster Ausprägung. Der Ahorn im rechten Bild erfreut unser Auge und unser Gemüt mit seiner bunten Blätterpracht.



Auch wenn der links abgebildete Baum keine Äpfel mehr tragen wird, so kann er Nahrung und Heimat für verschiedene Tiere werden. Sein Erscheinungsbild kann uns auch anregen zu Gedanken über Werden und Vergehen.

Wir können die Bäume betrachten, uns an ihnen erfreuen oder sie pflegen. Alles ist sinnvoll, wenn jede/r das macht, was der eigenen Persönlichkeit am meisten entspricht. Machen wir die Welt reicher durch unser **Tun** und machen wir uns selbst reicher durch unser **Erleben!** So können wir an jedem Tag sagen: „**Mein Leben hat Sinn!**“

Mag. Margareta Köchler
Diplom Lebens- und Sozialberaterin
Untergahleiten 8/2, 4122 Arnreit
0664 4633268
www.logoleben.at

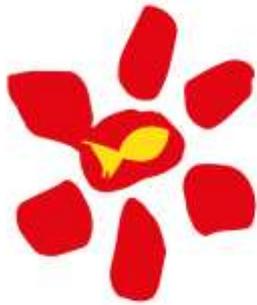


LOGOLEBEN
LEBEN IM SINN

Mag. Margareta Köchler ist Diplom Lebensberaterin, Fachrichtung Logotherapie und Existenzanalyse. In ihrer Beratungsstelle „**Logoleben. Leben im Sinn**“ gibt es folgende Angebote:

- Beratung für Einzelpersonen und Kleingruppen
- Workshops für Gruppen
- Vorträge
- Sinnwanderungen





mittendrin
P f a r r g e m e i n d e r a t



Von Nina Köpplmayr

In der stillen und besinnlichen Zeit des Advents und der Weihnacht möchten wir innehalten und einen Moment der Dankbarkeit schenken. Es gibt Menschen, die im Hintergrund wirken und doch unverzichtbar sind, deren stilles Dienen unsere Gemeinschaft bereichert!

Einer dieser Menschen ist unser **Mesner Herr Steininger**, und eine Aufgabe, die er allein ausübt, ist das Räuchern mit Weihrauch.



Geschichte und kulturelle Bedeutung

Die Verwendung von Weihrauch reicht Tausende von Jahren zurück. Besonders in religiösen Zeremonien spielt er eine zentrale Rolle. In der Antike wurde Weihrauch als Opfergabe an die Götter verwendet, um spirituelle Verbindungen zu verstärken oder das Böse abzuwehren. Sowohl im Christentum als auch im Judentum und Hinduismus wird Weihrauch verwendet, um heilige Räume zu reinigen und zu weihen.

Im Christentum spielt Weihrauch bis heute eine bedeutende Rolle

Weihrauch



in der Liturgie. Während Gottesdiensten, insbesondere in der katholischen und orthodoxen Kirche, wird Weihrauch verwendet, um Symbole wie das Aufsteigen der Gebete zum Himmel darzustellen.

Auch in der Weihnachtsgeschichte der Bibel wird Weihrauch als eines der drei Geschenke der Weisen aus dem Morgenland an das Jesuskind erwähnt.

Im antiken Ägypten wurde Weihrauch nicht nur in Tempelritualen verwendet, sondern auch in der Einbalsamierung von Toten. Im alten China und Indien wurde es als Teil der ayurvedischen und tra-

ditionellen chinesischen Medizin verwendet.

Herstellung und Arten von Weihrauch

Weihrauch wird gewonnen, indem man Schnitte in die Rinde des Boswellia-Baums macht. Das aus-



tretende Harz wird gesammelt und getrocknet, wodurch es zu den bekannten Harzstücken wird, die dann verbrannt oder zu Pulver zerrieben werden können. Der Baum wächst vor allem in den trockenen Regionen des Oman, Jemens, Somalias und Indiens. Unterschiedliche Arten von Boswellia produzieren Weihrauch von unterschiedlicher Qualität und Duftintensität.

Medizinische Anwendung

Weihrauch hat auch in der traditionellen Medizin eine lange Geschichte. Besonders in der ayurvedischen Medizin wird Weihrauch als entzündungshemmendes Mittel eingesetzt. Der Wirkstoff Boswelliasäure, der in Weihrauchharz enthalten ist, hat eine positive Wirkung bei der Behandlung



von chronisch-entzündlichen Krankheiten. In der modernen Naturheilkunde wird Weihrauch zunehmend als Ergänzungsmittel verwendet, um

entzündliche Prozesse im Körper zu hemmen. Neben den entzündungshemmenden Eigenschaften werden dem Harz auch schmerzlindernde und antiseptische Wirkungen nachgesagt.

Weihrauch in der heutigen Zeit

Weihrauch hat sich von einem antiken Luxusgut und spirituellen Symbol zu einem vielseitigen Naturprodukt entwickelt, das in der modernen Welt sowohl in spirituellen als auch in medizinischen und kosmetischen Bereichen Anwendung findet.

Fazit

Trotz seiner tiefen historischen Wurzeln bleibt Weihrauch zeitgemäß und relevant. Während seine rituellen Verwendungen nach wie vor gepflegt



werden, entdecken immer mehr Menschen seine beruhigenden, heilenden und ästhetischen Eigenschaften. Weihrauch verkörpert damit eine einzigartige Verbindung von Tradition und Moderne, Spiritualität und Wissenschaft.

Richtiges Räuchern ist ein kraftvolles Ritual, das zur energetischen Reinigung, Meditation oder einfach zur Schaffung einer angenehmen Atmosphäre dienen kann. Wichtig ist, mit Sorgfalt vorzugehen und die eigenen Vorlieben in den Prozess einzubeziehen.

In diesem Sinne wünschen wir euch für die bevorstehende Adventzeit, Ruhe, Besinnlichkeit und viele schöne Momente im Kreise eurer Liebsten!

Euer Pfarrgemeinderat!



Pfarrfest

St. Veit

Sonntag, 7. Juli 2024

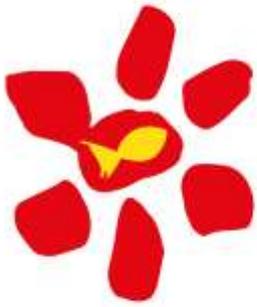


Das Pfarrfest 2024 wäre beinahe ins Wasser gefallen, wäre da nicht einer, der mit Vision, Überzeugung, Tatkraft, Durchhaltevermögen und Optimismus ... kurzerhand ein Dach über den Pfarrhof baute.

Viele starke und fleißige Hände haben mitgeholfen und letztlich ein fröhliches, stimmiges, erfolgreiches und fast trockenes Fest ermöglicht.

Herzlichen Dank **Thomas Rechberger** für dein Engagement und all den Helfern für's Zusammenhelfen.





mittendrin
P f a r r g e m e i n d e r a t



von Rudolf Hanner

Mitarbeiterfest



Wir setzten uns im Pfarrgemeinderat mit dem Thema ehrenamtliche Mitarbeiter auseinander. Dabei wurde ein unglaublicher Schatz in unserer Pfarre sichtbar. Wir erhoben alle Personen, die in den Grundbereichen der Seelsorge sowie allen anderen Diensten tätig sind und kamen dabei auf die unglaubliche Zahl von 150 Personen. Diese schaffen es, in verschiedenster Weise durch ihren Einsatz unsere Pfarre am Laufen zu halten.

Besonderer Dank gilt unseren beiden Seelsorgern Abt em. Martin und Hr. Johannes, welche sich in unzähligen Stunden für unsere

Pfarre einsetzen. Natürlich auch allen anderen Helfern, welche sichtbar und auch im Verborgenen wertvolle Dienste leisten. Um unsere Wertschätzung und unseren Dank zu zeigen, entstand die Idee, alle zu einem Mitarbeiterfest einzuladen. Rund 70 Personen folgten dann unserer Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof. Danke an Nina Köpplmayr, sie hat uns dabei mit köstlichem Kistenfleisch versorgt. Danke auch an Katharina Prammer, sie hat bei den Vorbereitungen und der Umsetzung einen großen

Beitrag geleistet.

Es ist schön, Teil einer so lebendigen Pfarrgemeinde zu sein, in dieser Vieles ohne die vielen Helfer und Helferinnen nicht möglich wäre.

DANKE jedem Einzelnen dafür!



Familienbesuch bei Sr. Antonia Oktober 2024

Von Karl Gattringer



Voriges Jahr beim Heimatbesuch von Sr. Antonia ist bei uns Geschwistern das Vorhaben, sie in Südafrika zu besuchen, gereift. So hatten wir ein Jahr Zeit zu entscheiden und zu planen.

Für unsere Gruppe war es Ende September soweit: alle fünf Geschwister und 3 Partner/innen.



Wir wurden am Flughafen Kapstadt von unserer Schwester empfangen – das war schon etwas Besonderes! Es war das erste Mal, dass sie von ihrer Familie Besuch bekommen hat – nach 42 Jahren.



Unser Ziel war in erster Linie, auf den Spuren unserer Schwester zu reisen, d.h. ihr Lebenswerk in den verschiedenen Klöstern zu sehen und zu erleben. Das Land ist groß, die Wege sind weit, die Reise ging vom fruchtbaren Süden Richtung Norden über Halbwüste, Wüste, da und dort ein Dorf wo Wasser ist. In Südafrika sind sechs Klöster, in



Namibia drei Klöster vom Orden der Oblatinnen. Wir konnten vier davon besuchen. Überall dort sind Bildungseinrichtungen d.h. Kindergarten, Grundschule, Höhere Schule bis zur Matura und Internat. Da konnten wir sehen, was alles mit Spendengeld aus Europa und besonders auch aus der Pfarre St. Veit geschaffen worden ist!





Das Beeindruckendste für mich und uns war die Bescheidenheit der Schwestern in ihren Klöstern. Alles einfach, ohne Komfort – nur das Nötigste. Und doch Zufriedenheit. Ganz im Norden an der Grenze zu Namibia besuchten wir den Oranje-Fluss, der für viele Menschen die Lebensader ist. Das Schönste an dieser Reise waren die vielen Gespräche über unsere Kindheit, Jugendzeit usw. Es war ganz wichtig, dass alle Geschwister mit dabei waren, denn wir wissen, dass diese Reise ein einmaliges Erlebnis für uns war.

Die letzte Woche dieser Reise führte uns von Port Elisabeth entlang des indischen Ozeans nach Kapstadt – die Garden Route. Da gibt es viele Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten und viel Tourismus mit Abschluss am Tafelberg in Kapstadt. Tags darauf hieß es Abschied nehmen – und dann die Heimreise antreten.



Ich möchte mich bei allen bedanken, die gedanklich mit uns waren, das haben wir gespürt.

Wenn Interesse besteht, könnte ich mir vorstellen, einen Abend mit Information, einigen Bildern und Eindrücken von dieser Reise vorzubereiten.



Vor den Vorhang

Als Pfarrgemeinderatsobmann steht Rudi Hanner diesem wichtigen Gremium der Pfarre nun schon mehrere Perioden vor und leitet dieses mit Umsicht, Bedacht und großem Einsatz. Sein Engagement ist vielfältig, geschieht oft im Hintergrund und mit großer Verlässlichkeit.



Rudi betreut den Kirchenwald, erledigt viele der Waldarbeiten selbst und bringt sein handwerkliches Geschick immer



wieder ein, sei es in der Kirche, im Pfarrheim oder im Pfarrhof. Wenn es eine Bitte oder ein Anliegen gibt, Rudi kümmert sich darum.

Als PGR-Obmann ist er Ansprechperson für die Anliegen der

Menschen unserer Pfarre, bringt diese in die Pfarrleitung ein und ist stets bedacht, gute Lösungen zu finden. Das Miteinander steht bei ihm hoch im Kurs. Für sein Engagement mit Hand, Hirn und Herz sei ihm an dieser Stelle aufrichtig gedankt!



Johannes Wohlmacher

Wallfahrt des Dekanates St. Johann/W. nach St. Wolfgang

Anlässlich des 1.100-jährigen Jubiläums des Heiligen Wolfgang veranstaltete das Dekanat St. Johann/Wimberg am Samstag, 5. Oktober eine Dekanats-Wallfahrt nach St. Wolfgang im Salzkammergut. Rund 150 Personen aus allen Pfarren des Dekanates nahmen daran teil. Dekanats-Assistent Reini Fischer, der leitende Seelsorger in den Pfarren Zwettl/R. und Traberg, Michael Mitter und der Pfarrer von Oberneukirchen, Pater Wolfgang Haudum gestalteten ein umfangreiches und vielfältiges Programm.

Während der Anreise in 3 Bussen stimmten sich die Teilnehmer:innen mit einer Andacht auf den gemeinsamen Tag ein. Nach der Ankunft in St. Wolfgang machte sich die große Reisegruppe auf den Weg in die Pfarrkirche, um gemeinsam den Wallfahrts-Gottesdienst zu feiern. In seiner Predigt skizzierte P. Wolfgang Haudum wesentliche Aspekte des Lebens des Heiligen Wolfgang. Durch dessen Güte und Vielseitigkeit ist dieser bedeutende Heilige als

von Dekanats-Assistent
Reinhard Fischer



umsichtiger, menschenfreundlicher Zeitgenosse, durchdrungen von sozialem Engagement auch heute ein Vorbild im Glauben.



Nach einem stärkenden gemeinsamen Mittagessen teilten sich die Wallfahrerinnen und Wallfahrer in zwei Gruppen. Erstere besuchten das nahe Europakloster Gut Aich.





Dort erfuhren sie viel über das Leben und Wirken der ansässigen Benediktiner-Mönche, besichtigten den Kräutergarten und genossen die angebotenen Liköre. Die zweite Gruppe verblieb in St. Wolfgang und erhielt eine Kirchenführung ehe noch etwas Zeit zur individuellen Erkundung des heuer besonders im Fokus stehenden Wallfahrtsortes blieb.



Am späten Nachmittag ging es schließlich weiter zur letzten Station der Wallfahrt.



Am Sterbeort des Heiligen Wolfgang, im Shalomkloster Pucking fand der gemeinsame Tag mit einer liturgischen Feier einen runden, stimmigen Abschluss.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel über den Heiligen Wolfgang und erlebten einen gemeinsamen Tag der spirituellen Vertiefung. Aber auch das gegenseitige Kennenlernen der Menschen aus den verschiedenen Pfarren des Dekanates wurde angeregt und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Dekanats-Wallfahrt des Dekanates St. Johann/W. stellt einen gelungenen Impuls am Weg zur gemeinsamen Pfarre dar, den das Dekanat in zwei Jahren beginnen wird.



Zum Dekanat St. Johann/Wimberg gehören die Pfarren Zwettl/R., Bad Leonfelden, Vorderweißenbach, Helfenberg, Traberg, Waxenberg, Oberneukirchen, St. Veit/M. und St. Johann/W.



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Katholische Frauenbewegung



von Renate Fösl

ADVENTKRANZVERKAUF in der Taufkapelle

Ab **Sonntag, 24. November 2024** sind Adventkränze, Türkränze und Zöpfe (geschmückte oder ungeschmückte) in der Taufkapelle und können dort käuflich erworben werden. Den **Reinerlös** dieser Aktion spenden wir an **Schwester Antonia Gattringer** für ihre Mission in Südafrika.

ADVENTKRANZBINDEN im Pfarrheim

**Dienstag, 26. November 2024
ab 13 Uhr**

Alle, die ihren Adventkranz, Türkranz,... selber binden und dekorieren möchten, laden wir sehr herzlich ins Pfarrheim ein. Tannenreisig, Kerzen, Dekomaterial, ... sind vor Ort.



Die KFB freut sich auf euer Kommen



Weihnachtsputz in der Kirche:

Am Samstag, 21. Dezember ab 14 Uhr wird die Kirche gereinigt. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Terminvorschau:

Fastensuppenaktion ist am 16. März 2025.





von Katharina Prammer

Herzliche Einladung zur
ADVENTKLANZWEIHE am 1. Adventsonntag

7:30 Uhr

Frühmesse mit Adventkranzweihe

9:30 Uhr

Familienmesse mit Adventkranzweihe



BRATWÜRSTEL-SONNTAG

Kuchen, Kaffee und Bratwürstel werden nach den beiden Gottesdiensten im Pfarrheim angeboten.



Anni Lummerstorfer hat mit den Frauen der Katholischen Frauenbewegung bei einem gemeinsamen Frühstück ihren **80. Geburtstag** gefeiert.

Herzlichen Glückwunsch!





Katholische Männerbewegung

von Rudolf Hanner



Adventsammlung 2024 – Imkerei in Uganda

Neben anderen Projekten werden heuer als Schwerpunkt in Uganda neben den Bereichen Bildung und Gesundheit die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft unterstützt.

Rund 80% der Einwohner ernähren sich von dem, was sie anbauen. Im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese werden mit der Partnerorganisation RIFO die Familien für Umweltthemen sensibilisiert.

Als zusätzliches Standbein ermöglicht die Bienenhaltung den Familien auch bei



schwierigen klimatischen Verhältnissen, ein relativ verlässliches Einkommen. Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer armen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und Sträucher

und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.

Sei So Frei stellt den Imkern über dieses Projekt Bienenstöcke, Schutzausrüstung, Honigschleudern, etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten.

Helfen wir mit!



Für 22 Euro bekommt eine Familie 40 Baumsetzlinge für wertvolle Bienennahrung.

75 Euro kostet ein neuer Bienenstock

810 Euro kosten ein Starterset für den Einstieg in die Imkerei: Fünf Bienenstöcke, Schutzausrüstung, Honigschleuder und Smoker

SEI SO FREI /BAN
AT 30 5400 0000 0069 1733

Sozial-caritativer Arbeitskreis

Totengedenken am Allerseelentag

Der Schmetterling – Symbol des Übergangs
Die Bestimmung der Raupe ist es, zum



«Was für die Raupe
das Ende der Welt,
ist für den Rest der Welt
ein Schmetterling.»
(Lactus)

Schmetterling zu werden.

Die Bestimmung des Menschen ist es, als Ebenbild der Liebe Gottes zu leben: aus der Liebe heraus, die Gott uns zuwendet, barmherzig mit sich selbst und mit den anderen umzugehen. Dieser Prozess der Verwandlung beginnt hier auf Erden, aber er endet nicht, wenn wir sterben: er wird vollendet – wir werden vollendet - in der Ewigkeit Gottes.

Und so ist es auch mit unseren lieben Verstorbenen.

Sie sind nicht mehr unter uns, aber wir dürfen vertrauen, dass sie bei Gott sind.

Und für uns bleibt die Liebe, die uns mit unseren Verstorbenen verbunden hat.

Die Liebe hört niemals auf, sie verwandelt sich – sie wird anders und neu, aber sie hört niemals auf!

Mit diesen Gedanken haben wir unserer lieben Verstorbenen von November 2023 bis Ende Oktober 2024 in Erinnerung gerufen.

Erstmals haben unsere Ministranten für jeden Verstorbenen ein Grablicht gestaltet. Ein ganz großes Danke den fleißigen Ministranten/innen. Nach dem Gottesdienst durften die Angehörigen dieses Licht aufs Grab mitnehmen.

Von Elisabeth Neundlinger



Der Allerseelen Gottesdienst am Abend wurde vom Kirchenchor wunderbar mit dem Requiem von Caspar Ett umrahmt. Beim Friedhofsgang wurden wir von der Musik feierlich empfangen, abgerundet wurde das Allerseelen-Gedenken mit den Segnungstexten von Hr. Johannes. Ein großes Danke an alle, die sich aktiv eingebracht haben.



Terminankündigung für die Krankensalbung 2025

Geschätzte Pfarrgemeinde. Auch im kommenden Jahr gestalten wir wieder zwei Gottesdienste mit Krankensalbung.

Mittwoch den 19. März 2025 um 7.30

Mittwoch den 26. März 2025 um 7.30

Am Samstag den 29. März 2025 macht Hr. Johannes einen Hausbesuch.

Ich bitte euch alle sehr herzlich, dieses Angebot anzunehmen. Die Krankensalbung kann mehrmals empfangen werden. Sie soll in Krisenzeiten des Lebens und Krankheit, egal ob schwer oder langanhaltend eine wertvolle Hilfe und Begleitung sein.

Elisabeth Neundlinger



Katholisches Bildungswerk

von Heidi Breuer



Feierabend am Bankerl

Am 15. August haben wir wieder zum „Feierabend am Bankerl“ diesmal beim Roidn in Haslhof eingeladen. Wir danken der Familie Reingruber, dass wir ihren schönen Hof dafür nutzen durften.

Die Jungmusiker unter der Leitung von Ingrid Atzmüller und Gerhard Leitner mit seiner Harmonika, unterstützten uns mit ihrem musikalischen Können, vergelt's Gott dafür.

Ein großer Dank auch an Resi Gattringer und Maria Lanzersdorfer für ihre sehr guten Krapfen, die sie uns gespendet haben, und der Ortsbauernschaft (Priglinger Paul) für die Unterstützung.

Sehr viele Besucher:innen sangen mit uns Volkslieder und Gstanzn. Mit

lustigen Gedichtln, Gesprächen untereinander und dem Motto:

„Gutes tun und fröhlich sein“ war es ein gelungener Abend. Der Reinerlös wurde zur Gänze an den Verein „Pro Antonia“ gespendet.

Wir laden euch am **15. August 2025 um 19 Uhr** wieder ein, zu einem „**Feierabend am Bankerl**“ und hoffen ihr seid dann auch wieder dabei.



Terminvorschau:

Adventfenster

Wir vom KBW-Team möchten den Ort St. Veit, rund um den Schnopfhagenplatz in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Dazu werden ab dem 1. Dezember, neben den Kripperln in den verschiedenen Fenstern auch noch am „alten Gemeindehaus“ vier Fenster weihnachtlich gestaltet.

Jeden Adventssonntag wird eines davon für euch geöffnet. Nehmt die Gelegenheit wahr und macht euch mit euren Familien in diesem Advent auf, zu einer kleinen Kripperlroas durch St. Veit.



Christkindlschau

Zu unserem Christkindlschau'n laden wir alle wieder recht herzlich ein.

Wir treffen uns am **23. Dezember um 16:30 Uhr** bei der **Krippe vor der Pfarrkirche**.

Dann gehen wir eine kurze Runde, wobei wir einige Krippen besuchen werden. Oma und Opa, Eltern und ihr, liebe Kinder, nehmt wieder Laternen mit und lasst euch diese schöne Einstimmung auf den Hl. Abend und das Christkind nicht entgehen.

Zum Abschluss gibt es im Pfarrheim wieder eine kleine Stärkung für alle.

Wir wünschen euch allen
einen ruhigen besinnlichen Advent
und ein schönes Weihnachtsfest
im Kreis eurer Lieben.
Euer KBW - Team

THEATERGRUPPE DER KATH. FRAUENBEWEGUNG

Frauenfasching - „So ein Theater“

Wir laden euch ein, im kommenden Februar wieder bei unseren Vorstellungen mit dabei zu sein.

Wir haben dafür bereits wieder lustige Stücke ausgesucht, um euch zu unterhalten.

Termine:

Mittwoch	5. Feb. 2025	um 13:30 Uhr mit großer Tombola
Donnerstag	6. Feb. 2025	um 19:30 Uhr
Freitag	7. Feb. 2025	um 19:30 Uhr
Samstag	8. Feb. 2025	um 19:30 Uhr
Sonntag	9. Feb. 2025	um 19:30 Uhr



Platzreservierungen, bitte nur unter Tel: 0664-2721061 (Breuer Heidi)

Der Reingewinn wird für die Anschaffung einer neuen Orgel für unsere Pfarrkirche verwendet und kommt damit wieder uns allen zugute.

Wir bitten euch, sagt es fleißig weiter und kommt mit Freunden und Familie zu unseren Vorstellungen.



Wir Spielerinnen,

Rechberger Elisabeth, Priglinger Maria, Neundlinger Elisabeth, Hanner Roswitha, Rechberger Anni, Thumfart Daniela, Weigl Katharina, Atzmüller Manuela, Kirschner Birgit, Pernsteiner Agnes, Hofer Lisa, Breuer Anja, Kramml Tamara, Oberhamberger Astrid (neu dabei), Thumfart Nina (neu dabei) und Breuer Heidi,...
proben inzwischen fleißig und freuen uns, wenn wir uns bei den Aufführungen sehen.

Daniela, Katharina, Heidi
(Leitungsteam der Theatergruppe)



Vor den Vorhang



Richard Radler

Vergelts Gott für deine wertvollen Dienste
rund um die Begräbnisse
seit dem Jahr 1961.



Michael Oberhamberger und Karl Gattringer

Herzlichen Dank für die Sanierung
der Friedhofskapelle.



Großer Dank gilt dem **Reinigungs-Team der Kirche**

Anni Rechberger
Maria Möstl
Renate Fösl

Katharina Prammer
Gitti Schenkenfelder
Waltraud Oberhamberger
Marianne Hackl

Und Franz Möstl—der den Staubsauger-Roboter
„zähmt“



Ministranten-Helfer

Herzlichen Dank an die verschiedenen,
vor allem jungen Helfer, die beim Ministranten-
Lager, beim Basteln für den Weihnachtsmarkt,
bei Ausflügen und Aktivitäten
und immer dann wenn die Ministranten Beglei-
tung und Fahrgelegenheit brauchen zur Stelle
sind.

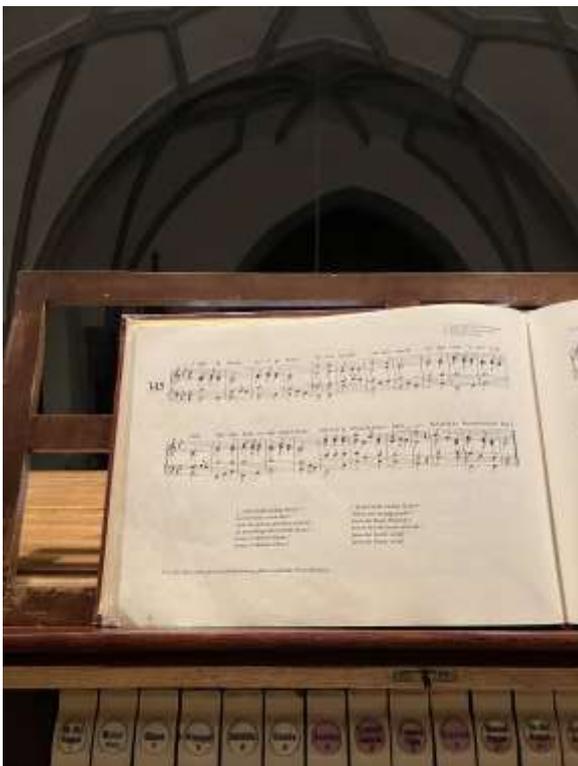
Sie waren selbst als Kinder Ministranten
und ermöglichen den aktiven Ministranten
viele Erlebnisse und Erfahrungen,
durch ihre tatkräftige und unkomplizierte
Mithilfe.

Kirchenchor

Zwischen Last Christmas und Stille Nacht

Wieder einmal liegt die Stillste Zeit im Jahr vor uns. Und wieder einmal wird „still“ wohl eher ein Wunschgedanke bleiben. Viele Menschen nehmen sich jedes Jahr erneut vor, im Advent ein wenig kürzer zu treten und wirklich still und ruhig zu werden, aber spätestens am Heiligen Abend zeigt dann die Rückschau, dass der Advent so stressig war wie die Jahre davor: voller Christkindlmärkte und Weihnachtsfeiern, gespickt mit privaten Besorgungen und einem Berg an zu erledigenden Aufgaben im Beruf. Innehalten und Besinnung werden - beinahe traditionell - noch einmal aufs nächste Jahr verschoben.

Abgesehen von der Hektik fällt aber besonders auf, dass keine andere Zeit im Jahr mit so viel typischer Musik verbunden ist. Überall hört man das bekannte Liedgut, egal ob klassische Advent- und Weihnachtslieder, rockige und poppige Christmas-Songs oder romantische Schlager, die uns auf dieses besondere Fest einstimmen sollen. Sicherlich hat jede und jeder sein/ihr ganz persönliches Lieblingslied, das an eine bestimmte Situation und Atmosphäre erinnert.



Von Clemens Haudum und Barbara Rechberger

Gerade die Musik in den Wochen (oder Monaten) vor Weihnachten, die manche so lieben und die andere so nervt, kann zur Vorbereitung und zum Sich-Einlassen auf die Geburt Christi beitragen. Ja vielleicht verstehen wir sogar irgendwann zu differenzieren zwischen dem kommerziellen Weihnachten, das auf Konsum und Events abzielt, und dem Fest, das uns als Christinnen und Christen prägt und aus dessen Hoffnung wir dann leben dürfen.

Wenn ich, Barbara, zum Beispiel die ersten Takte von Last Christmas der Gruppe WHAM höre, komme ich ins Summen und bin gleich besser gelaunt. - Für mich, Clemens, sind die vier Paukenschläge am Beginn von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium die Initialzündung für den Jubel über Jesu Geburt. Wenn wir aber in der Christmette und am 25. Dezember gemeinsam in der Kirche „Stille Nacht“ anstimmen, berührt das noch einmal viel tiefer das Herz, weil es etwas von dieser großen Gemeinschaft der Christen spürbar macht.

Unsere Aufgabe als Kirchenmusiker und Chorsänger ist, im Advent die Zeit des Hoffens und Wartens auf den Herrn auch musikalisch zu deuten, bis wir dann die Liturgie rund um die Weihnachtstage mit aller Festlichkeit und allem Jubel begehen können.

Wir wünschen allen eine musikalische Adventszeit mit heiteren, intensiven und zugleich besinnlichen Momenten und ein schönes, glückliches und frohes Weihnachtsfest! Danke unseren fleißigen Chormitgliedern und allen treuen Kirchenbesuchern für euer Mittun, Mitfeiern und Mitsingen bei den vielen Gottesdiensten, an den großen Festtagen wie Weihnachten und auch das ganze Jahr über.

Barbara Rechberger und Clemens Haudum



Ministranten

von Maria Möstl



Minilager am Hoderteich:



Auch ein Riesenschwan zog für 3 Tage beim Teich ein. Wie immer erlebten wir dort lustige Spiele, gute Ge-

Anfang August wanderten wir donnerstags abends zum besten Lagerplatz, um dort 2 Tage und Nächte zu verbringen.



Bereits am Vortag wurde bei Sonnenschein schon fleißig gearbeitet. Die Teichbesitzer waren beschäftigt mit Grasmähen und Wespenbekämpfung und wir mit dem Aufbau des Gemeinschaftszeltes.

sprache, spürbare Gemeinschaft, gutes einfaches Essen, Besuch von Abt Martin.....und leider unzählige Wespenstiche, die alle tapferer machten. Nun ein großes Danke an alle, die dazu beigetragen haben, auf einfache Art ein tolles, gemeinsames Erlebnis in der Nähe zu haben.



5 neue Ministranten

dürfen wir wieder in die Gemeinschaft aufnehmen, offiziell bei der Jugendmesse am 24.11.2024:

Paul Hofer
Tobias Maringer
Konstantin Prammer
Sophie Köpplmayr
Leya Hörtnagl

Seit August dienen sie bereits bei der hl. Messe mit. Die älteren Ministranten helfen ihnen noch bei Unsicherheiten, danke euch sehr dafür.

Jugendmesse: 24.11.2024 mit Verabschiedung und Aufnahme der Ministranten.

Da die Ministranten alle Verstorbenen am Friedhof begleiten, haben wir heuer für die **Allerseelenandacht Grabkerzen** verziert. Diese durften die Familienangehörigen nach der Messe zum Grab bringen.



Stand am **Weihnachtsmarkt**: 30.11.2024
Bitte besucht uns alle, und kauft ein.
Der Reinerlös wird wieder für die Gruppenstunden, Lager, Badefahrt..... verwendet.

Kindermette: Mitgestaltung durch Krippenspiel



von Tobias Mayrhofer



Einweihungsfeier in der Krabbelstube

Am Samstag den 21.09.2024 war es endlich so weit: unsere neue Krabbelstube und auch die renovierte Volksschule wurden feierlich mit einem Fest eröffnet. Politische Vertreter, Eltern, Kinder und die Gemein-



debürger waren eingeladen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam mit uns zu feiern. Vizebürgermeister Stefan Neißl eröffnete die Feier und führte durch das Programm. Dabei wurde von verschiedenen Seiten die Wichtigkeit der Kinderbetreuung betont und der Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, ausgesprochen. Aufgelockert wurden die Reden durch mehrere Beiträge der Volksschul- und Kindergartenkinder.

Alle konnten sich bei einem kleinen Rundgang im Anschluss ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen. Diese bieten nicht nur Platz zum Spielen und Lernen, sondern auch eine liebevolle Umgebung, in der sich die Kleinen wohlfühlen können. Für das leibliche Wohl sorgte die Feldküche Rohrbach, die Landjugend St. Veit und der Elternverein – danke dafür.





Sommerausflug

"Auffi aufn Berg" hieß es beim diesjährigen Sommerausflug. Bevor wir zur Dümlerhütte wanderten, besuchten wir das Stift Schlierbach und die Käserei, bei der eine Verkostung natürlich nicht fehlen durfte. Danach ging es weiter zum Gleinkersee bei dem wir uns vor dem Anstieg noch abkühlten.

Oben angekommen ließen wir den Abend mit dem ein oder anderen Getränk ausklingen, wobei viel gequatscht, gelacht und die tolle Gemeinschaft unserer Landjugend genossen wurde.



Eva Lummerstorfer



Erntedankfest

Im Zuge des Erntedankfestes veranstalteten die Gewerbetreibenden von St. Veit heuer einen Kirrtag. Um die Traditionen beizubehalten, schmückten wir wieder gemeinsam die Erntekrone und trugen sie am Sonntag in Begleitung der Musikkapelle in die Kirche. Auch den Gottesdienst durften wir mit Lesen von Texten mitgestalten. Nach der heiligen Messe luden wir die Bevölkerung zu einer Agape ein und für die Kinder bereiteten wir Kinder-Schminken und Gokart fahren vor.



Natürlich wird auch heuer am 6. Dezember wieder der **Nikolaus** die Kinder zu Hause besuchen. Anmeldungen dafür bitte bei Lara Pirklbauer (0677/61971400).

Wir laden die Bevölkerung sehr herzlich zu unserem **Punschstand** am 3. Adventsonntag nach dem Amt und am 24. Dezember nach der Kindermette, sowie vor und nach der Christmette ein.



Goldhauben- und Kopftuchgruppe



von Christa Prammer

Erntedankfest:

Tradition und Gemeinschaft im Mittelpunkt

Wie jedes Jahr verschönerte die Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft mit ihren Häubchen-Mädchen das Erntedankfest in St. Veit. Gemeinsam mit der Geistlichkeit, der Trachtenmusikkapelle und der Landjugend wurde die Erntekrone feierlich in die Kirche gebracht, wo der Festgottesdienst stattfand. Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmer für ein Gruppenfoto mit Abt em. Martin Felhofer vor dem Hochaltar. Nach dem Gottesdienst fand auf dem Ortsplatz der Michaelikirtag statt. In diesem Jahr präsentierte sich der Kirtag mit zahlreichen regionalen Verkaufsständen. Unsere Gemeinschaft bot viele liebevoll selbstgebundene Herbst-Türkränze an, die bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang fanden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns mit ihren Einkäufen unterstützen! Nur durch eure Hilfe können wir die erzielten Reingewinne für karitative Zwecke spenden.

Obfrau Christa Prammer



Die Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft wünscht allen eine besinnliche Adventzeit, kraftspendende Feiertage, viel Gesundheit und Freude im neuen Jahr 2025!

Nächste Termine der Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft:

- **Advent- und Türkranzverkauf:** Freitag, 29. November 2024, ab 8 Uhr beim Sparmarkt Hartl.
- **Weihnachtsmarkt der Sport-Union:** Samstag, 30. November am Ortsplatz, mit einem Verkaufsstand für Weihnachtskekse und diverse Basteleien.

Roraten: Mittwoch, 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember 2024, jeweils um 6 Uhr in der Pfarrkirche. Die dritte Rorate wird von den Volksschulkindern gestaltet.

Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim ein.





Kinder Kirche St. Veit



von Katharina Prammer

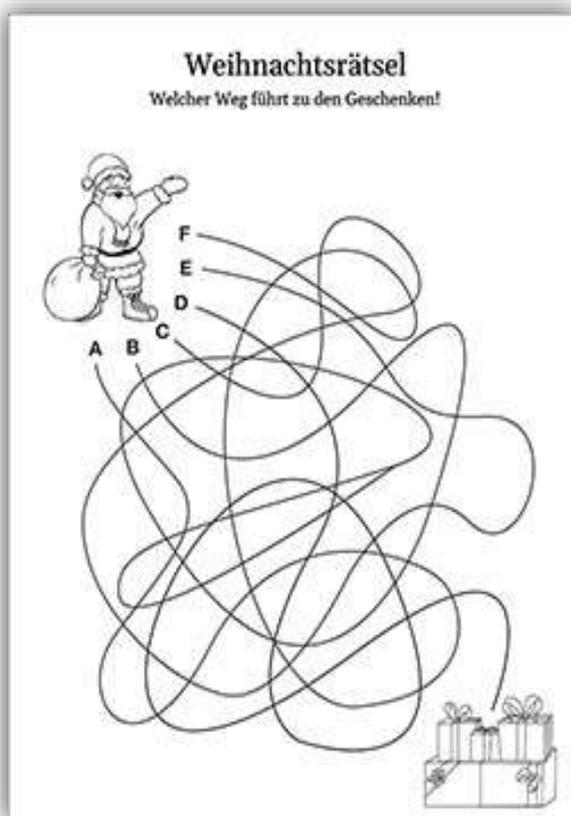
Advent, Advent – ein Lichtlein brennt...

In wenigen Tagen beginnt der Advent, die Zeit des Wartens, der Vorfreude und der Vorbereitung auf das Geburtsfest Jesu.

Gerade in der hektischen Vorweihnachtszeit wird oft auf Ruhe und auf das besinnliche Beisammensein zu wenig geachtet. Wir von der Kinderliturgie möchten euch zur Einstimmung in der Familie ein paar Angebote anbieten.

- * Am **ersten Adventsonntag** feiern wir den zweiten Gottesdienst als Familienmesse mit **Adventkranzweihe**. Diese Messe wird Barbara mit dem Kinderchor musikalisch gestalten. Dabei werden „Kugeln“ ausgeteilt. Diese dürfen von den Kindern angemalt und dann auf den dafür vorbereiteten Christbaum in der Taufkapelle gehängt werden. Eine genauere Erklärung wird es bei der Adventmesse geben.
- * Weiters wird jeden **Adventsonntag** eine **fortlaufende Geschichte** in der Kirche zum mit nach Hause nehmen bereitliegen. Ihr könnt diese Geschichte auch auf unserer Pfarr-Homepage abrufen. www.dioezese-linz.at/stveit
- * Der Höhepunkt der Adventzeit wird die **Erwartungsfeier am 24. Dezember um 16:00 Uhr** sein. Nehmt bitte unsere Angebote in Anspruch und lasst euch auf die Anregungen ein.

Wir wünschen euch eine angenehme Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!



*Noch eine Ankündigung:

Zu **Maria Lichtmess, So 2.2.2025**, bieten wir beim 2. Gottesdienst eine **Kindersegnung** für die Täuflinge des vergangenen Jahres und auch für alle anderen Kinder an.



Sternsingen für eine bessere Welt

In unserer Pfarre werden sich die heiligen 3 Könige in der Zeit vom 27. – 30. Dezember auf den Weg machen und wieder für die Dreikönigsaktion der Diözese Linz Spenden sammeln. An welchen Tagen die Sternsinger in euren Ortschaften anklopfen werden, erfährt ihr rechtzeitig vor Weihnachten Online auf unserer Pfarr-Homepage oder im Schaukasten unserer Pfarrkirche.

Segen bringen & Menschen helfen

Sternsingen bringt euch persönlich den Segen für das neue Jahr. Die Könige singen auch für eine gerechte Welt. Mit den Spenden werden 2025 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt – zum Beispiel: Straßenkinder betreuen, Nahrung für Bauernfamilien sichern, Menschenrechte und Umweltschutz stärken.

Koordiniert werden die Gruppen heuer von **Hanna Rechberger**. Bei ihr könnt ihr euch unter 0664/9132644 melden, wenn ihr gerne Teil dieser Aktion werden möchtet

Den Abschluss bildet der Gottesdienst am 6. Jänner – heuer um 8:30 Uhr – bei dem die Sternsinger feierlich in die Kirche einziehen.

Wir bitten euch um offene Türen für unsere Sternsinger!



Geburtstags-Jubiläen

90 Jahre

Priglinger	Maria	Rechberg
Gierlinger	Elisabeth	Rammerstorf

85 Jahre

Mitter	Berta	Hagerstraße
--------	-------	-------------

80 Jahre

Lummerstorfer	Anna	Hofgarten
Heinzl	Karoline	Hofgarten
Gahleitner	Franz	Berggasse

75 Jahre

Tomiczny	Josef Peter	Feldweg
Weißengruber	Robert	Wögersdorf
Hofer	Zázilia	Hagerstraße
Ecker	Anna	Hagerstraße
Hofbauer	Josef Walter	Schindlberg

70 Jahre

Neißl	Angela	Ringstraße
Durstberger	Josef Peter	Stamering
Allerstorfer	Maria	Buchholz
Greiner	Walter	Stamering
Füreder	Marianne	Feldweg



*Herzlichen
Glückwunsch!*

Trauer in der Pfarrgemeinde



Anna Oberngruber
Ringstraße
verstarb am 22.06.2024
im 91. Lebensjahr



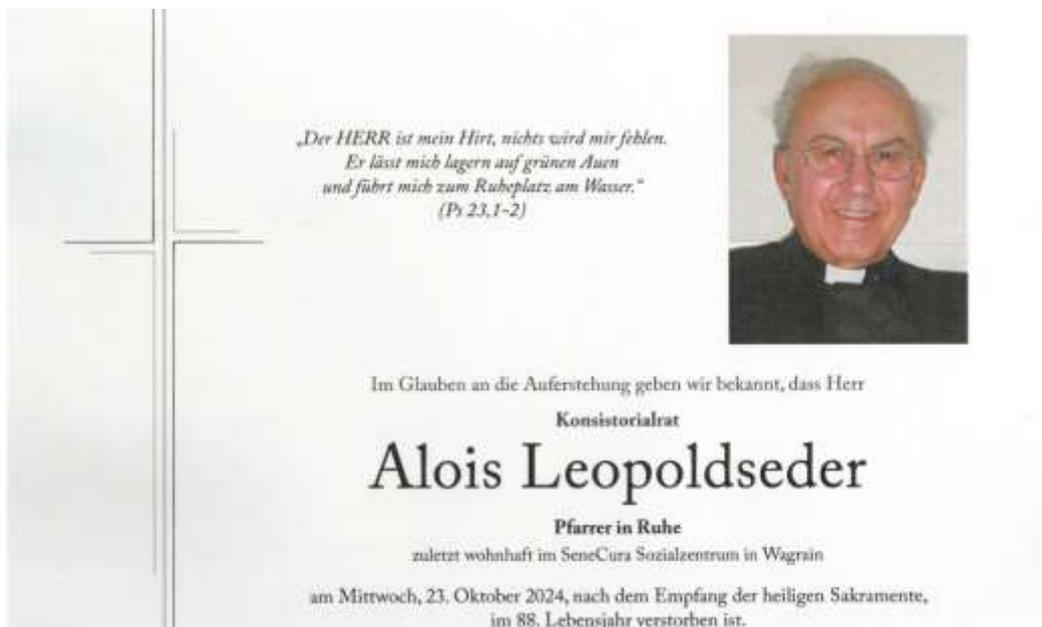
Maria Donner
Linzerstraße, zuletzt im
BAH Rohrbach
verstarb am 15.09.2024
im 98. Lebensjahr



Franz Gillhofer
Höf
verstarb am 01.09.2024
im 89. Lebensjahr



Ludwig Thumfart
Hansbergstraße
verstarb am 16.09.2024
im 85. Lebensjahr



Hr. Leopoldseder war von 1993 bis 1996 Pfarrer in St. Veit
mit seiner Haushälterin Frau Doleschka.

Du hast leise gelebt
Du bist leise gegangen
Danke, dass du bei uns gewesen bist

Taufen

Emma Eckerstorfer 23. Juni 2024

Eltern: Theresa Eckerstorfer u. Daniel Pischlöger
Buchholz

Jan Sonnberger 30. Juni 2024

Eltern: Karin Sonnberger u. Markus Rechberger
Vorstadt

Phillip Sachsenhofer 27. Juli 2024

Eltern: Anja Sachsenhofer u. Sebastian Sterneder
Schindlberg

Elias Breuer 28. Juli 2024

Eltern: Anja u. Gerhard Breuer
Neudorf

Leopold Franz Waldburger 01. Sept. 2024

Eltern: Katharina Wurm u. Albin Waldburger
Windhag

Bianca Grünberger 15. Sept. 2024

Eltern: Michaela Winder u. Christian Grünberger
Schilfweg

Laura Kepplinger 06. Okt. 2024

Eltern: Evelyn u. Martin Kepplinger
Schindlberg

Theresa Urstöger 12. Okt. 2024

Eltern: Verena u. Manuel Urstöger
Lärchenstraße



Nu nia hob i an Augenblick
sehnsüchtiga dawoart
schmerzliche erlittn
glickliga dalebt
tiafa geliabt
ehrliga bedaukt
denn in dem Augenblick –
bist DU geborn

Heidi Breuer





Trauungen



Sandra u. Thomas Engleder

geb. Blazek, Sonnenhang
gaben sich am 20. Juli
in der Pfarrkirche St. Veit
das JA-Wort

Wir wünsch euch
dem Oan wia dem Aundan
a fröhlichs miteinaunda waundern
frohen Mutes, Haund in Haund
eini in a glicklichs Ehelaund
wos ihr gemeinsaum erreicht
wos eich des Lebm so gibt oda leicht
denkts draun eicha Liab a stets zu pflegn
a wauns stoanig wern de Wegn
„i hab di liab“ zu sogn dauert Sekundn
es dem Aundan zu erklärn oft viele Stundn
owa es zu beweisn brauchts a Lebm laung
das des ned erreichts, do is uns ned baung
es hobts fianaund des richtige Gspia
den „perfekt“ is a Ehe sowiso nia
wichti is, sich ned aus de Augn valian
und de Liab lebm und a gspian
wir wünsch Eich a schens Ehelebm

Heidi Breuer



Samuel u. Magdalena Hanner

geb. Poxrucker, Sonnenhang
gaben sich am 07. September
in der Pfarrkirche St. Veit
das JA-Wort



Daniel u. Ulrike Gattringer

geb. Mayrhofer, Kepling
gaben sich am 07. September
in der Pfarrkirche Oberneukirchen
das JA-Wort

Advent- und Weihnachts-Termine Pfarre St. Veit

So	24. Nov	9.30 Uhr	Jugendmesse mit Ministranten Aufnahme
Di	26. Nov	ab 13.00 Uhr	Adventkranzbinden im Pfarrheim
So	1. Dez	07.30 Uhr	Frühmesse mit Adventkranzweihe
So	1. Dez	09.30 Uhr	Familienmesse mit Adventkranzweihe
Mi	4. Dez	6.00 Uhr	1. Rorate
Sa	7. Dez	10.00 Uhr	Seniorenmesse
So	8. Dez	7.30 Uhr	Maria Empfängnis—Frühmesse
So	8. Dez	9.30 Uhr	Maria Empfängnis— Gedenkmesse der Trachtenmusikkapelle
Mi	11. Dez	6.00 Uhr	2. Rorate
So	15. Dez	17:00 Uhr	Kirchenkonzert
Mi	18. Dez	6.00 Uhr	3. Rorate
Sa	21. Dez	14.00 Uhr	Kirchen-Putz
Di	24. Dez	16.00 Uhr	Weihnachtserwartungsfeier (Kindermette)
		21.45 Uhr	Feier der Geburt des Herrn (Mette)
Mi	25. Dez	10.00 Uhr	Hl. Weihnachtstag (ein Gottesdienst)
Do	26. Dez	08.00 Uhr	Fest des Hl. Stephanus (ein Gottesdienst)
Fr—Mo	27. bis 30. Dez		Die Sternsinger sind unterwegs
Di	31. Dez	16.30 Uhr	Jahresdankandacht
Mi	1. Jän	9.30 Uhr	Neujahrstag (ein Gottesdienst)
Mo	6. Jän	8.30 Uhr	Fest der Hl. drei Könige—Mitgestaltung der Sternsinger
Ausblick auf Termine 2025			
So	2. Feb	09.30 Uhr	Maria Lichtmess—Kindersegnung für alle Kinder
Mi	5. Feb	13.30 Uhr	Frauenfasching— Vorstellung mit Tombola
Do—So	6.—9. Feb	19.30 Uhr	Frauenfasching Vorstellung jeden Abend
So	16. Mrz		Familienfasttag—Suppen-Aktion
So	16. Mrz	9.30 Uhr	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder
Mi	19. Mrz	7.30 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung
Mi	26. Mrz	7.30 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung
Sa	29. Mrz	Vormittag	Krankensalbung - Hausbesuche Hr. Johannes
So	27. April	9.30 Uhr	Erstkommunion

**Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr 2025!**